

Protokoll der Stadtelterneratsitzung vom 16.12.2021

1) Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende Kathi Brümmer eröffnet die 1. Online Sitzung des Kita Jahres 2021/2022 um 20:00h.

Die Teilnehmer stellen sich vor. Kathi stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Kathi bedankt sich beim scheidenden Vorsitzenden Johannes Bauer, der das Amt die letzten 2 Jahre übernommen hat. Im Anschluss wird die Tagesordnung und der geplante Ablauf der Sitzung vorgestellt. Der Zeitrahmen von 60-80 Minuten soll möglichst eingehalten werden.

2) Funktion des Stadtelternerates und seine organisatorische Eingliederung

Johannes erläutert die Funktion des Stadtelternerates (SER) und erklärt die Eingliederung in Kreiselternerat und Landeselternervertretung. Er erklärt, dass die Vorsitzende des SER auch beratend am Ausschuss für Schule, Familie und Sport (SFS) teilnimmt. Des Weiteren wird die Funktion des Beirats erläutert. Der Beirat setzt sich aus Vertretern des Trägers, der pädagogischen Kräften und Vertretern des SER zusammen. Johannes skizziert die Aufgaben und Möglichkeiten der Elternvertreter im SER.

Da der SER auch im Bündnis Qualität im Dialog (QiD) vertreten wird, wird noch eine Vertreter:in für diese Aufgabe gesucht.

Anja Engel übernimmt die Aufgabe und wird den SER im Bündnis QiD vertreten.

3) Themen des Stadtelternerates

3.1) Bericht aus dem Fachbereich 2

Der Fachbereich plant für nächstes Jahr folgende Veranstaltungen, soweit die Corona Lage dies zulässt:

- Ein Familienfest mit allen Kitas im Mai
- Teilnahme an der Veranstaltung „HO spielt“ im Juli

Der SER sichert seine Unterstützung bei der Veranstaltung „HO spielt“ zu.

In Zusammenarbeit mit dem NABU werden Erzieher:innen im Themenbereich „Natur erleben“ weitergebildet. Die Kosten werden von der Sparkassenstiftung übernommen.

Seit Oktober unterstützt die Sozialpädagogin Frau Jonak die Erzieher:innen. Sie ist auch für Tagespflegeangebote zuständig.

In der letzten Sitzung des SFS Ausschuss wurde beschlossen, dass zukünftig bei Schließungen der Einrichtungen die Beiträge tagesgenau erstattet werden. Kathi erläutert, dass dies eine gerechtere Lösung darstellt. Der Antrag der CDU/FDP Fraktion die Betreuungszeiten des Kindergarten Heßlingen und der Grundschule Heßlingen anzugleichen wurde abgelehnt. Grund hierfür ist u.a. die

Gleichbehandlung. Des Weiteren ist eine Verlängerung der Betreuungszeiten auf 15:30h ist so nicht vorgesehen und erfordert eine personelle Reorganisation des bisherigen Stammpersonals. Einen Bedarf für eine Verlängerung der Betreuungszeiten bis 17:00h ist nicht vorhanden und würde darüber hinaus auch zu zusätzlichen Kosten für die Eltern führen. Der Antrag auf Erstattung der Gebühren bei behördlichen Empfehlungen wurde ebenfalls abgelehnt. Die Einrichtung sind dann grundsätzlich offen und die Gründe für ein Fernbleiben sind nur schwer nachvollziehbar. Auch lässt sich der Rahmen für eine behördliche Empfehlung schwer in der Satzung definieren. Insbesondere die Situation um Weihnachten im letzten Jahr, als den Eltern nahegelegt wurde die Kinder nicht in die Einrichtungen zu schicken, ist heute schwierig nachzuvollziehen. Kathi hat aber darauf hingewiesen, dass zukünftig bei einer Empfehlung, bei der Gebühren nicht erstattet werden, explizit auf diesen Sachverhalt hinzuweisen. Der Antrag die Kita Schließzeiten an die Schließung der Ferienbetreuung anzugleichen hatte keine Notwendigkeit mehr, da diese bereits geplant war.

3.2) Homepage

Der Stadtelterrat ist zukünftig auf der Homepage <https://www.stadtelterrat-kita-ho.de/> vertreten.

3.3) Personalmangel

Lena informiert über das Thema Personalmangel und die Initiative des SER im Beirat. Der SER hat dem Träger im Beitrag diverse Vorschläge unterbreitet wie zukünftige Personalgewinnung attraktiver gestaltet werden kann.

3.4) Coronasituation

Stephan spricht das Thema freiwillige Tests an und bittet um Feedback zum Hygienekonzept. Er erläutert, dass dieses Thema im Kreiselterrat zurzeit große Aufmerksamkeit hat, da in Gemeinden mit mehreren Trägern die Konzepte unterschiedlich sind.

Das Thema Tests wurde im Anschluss von den Teilnehmern weiter diskutiert.

3.5) Kommunikation

Klaus regt an, dass es zukünftig eine gemeinsame WhatsApp Gruppe für alle Elternvertreter geben wird um die Vernetzung der Einrichtungen zu verbessern. Es gibt zu diesem Vorschlag keine Einwände, deshalb wird Kathi eine Gruppe erstellen. Johannes bitte darum, dass diese Gruppe nur für den Austausch zu Kita Themen genutzt wird.

3.6) Landeselternvertretung Niedersachsen

Kathi weist auch auf die Homepage der niedersächsischen Landeselternvertretung hin: <https://www.kita-lev-nds.de/>

3.7) Rechtlicher Anspruch auf Kinderbetreuung

Kathi weist auf ein aktuelles Urteil hin, dass für Kinder einen Anspruch auf 6 Std. Betreuung pro Tag festlegt. Die Stadt Hessisch Oldendorf ist dadurch nicht betroffen, da die kürzeste Betreuungszeit bereits von 7:00h – 13:00h ist.

4) Offene Fragerunde

In Zersen wurden bisher keine Flyer des SER aufgehängt. Kathi schickt den Flyer digital für die WhatsApp Gruppen.

Die Familiengruppe Lachem nimmt zurzeit keine Kinder unter 2 Jahren auf. Johannes nimmt dazu Stellung. Er erläutert, dass die Situation in der Familiengruppe Rumbeck auch so ist. Der Grund dafür ist, dass es zurzeit zu wenig Kindergartenplätze gibt und deshalb die Plätze vorrangig an Kindergartenkinder vergeben werden, um allen Kindergartenkindern einen Platz anbieten zu können.

Der Bau der Kita Kösterskamp in HO hat begonnen. Hier werden 4 neue Gruppen geschaffen. Die Hoffnung des Stadtelterrates ist es, dass diese zusätzliche Einrichtung den Mangel an Kindergartenplätzen reduzieren wird.

Der Waldkindergarten verzögert sich weiter. Problem sind die hohen Auflagen.

Es wird auf die Bedeutung eines Wertschätzenden Umgangs mit den Erzieher:innen hingewiesen. So soll es ggf. bessere Bedingungen für Erzieher:innen geben, die selber Eltern sind (z.B. frühere Öffnung für die Kinder von Erzieher:innen)

Jessica berichtet über den extremen Personalmangel in Haddessen. Es ist kaum noch Stammpersonal vorhanden, dies führt auch zu Problemen bei den Kindern. Des weiteren ist die Situation zwischen Elternschaft und Erzieher:innen nicht optimal. Kathi lädt zu einem Termin ein.

Andre weist darauf hin, dass die Gruppe der Krippe Dornröschenstraße keinen Namen hat. Er regt einen Wettbewerb für einen Namen an und wird auch das pädagogische Personal einbinden.

Es gibt keine weiteren Themen. Kathi verabschiedet die Teilnehmer:innen gegen 21.30h.